Waldbrandschutz-verordnung

Steigende Waldbrandgefahr im Bezirk Gmunden
Bei zunehmender Trockenheit im Wald steigt auch die Waldbrandgefahr. Die Bezirkshauptmannschaft Gmunden hat daher zum Schutz unserer Waldbestände eine Waldbrandschutzverordnung erlassen.

In den Waldgebieten aller Gemeinden des Bezirkes Gmunden sowie in deren Gefährdungsbereichen ist **jedes Anzünden von Feuer und das Rauchen verboten**. Ein Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo in Anbetracht der Größe des Feuers, der Beschaffenheit der Bodendecke, der Topografie und der meteorologischen Verhältnisse (Niederschlag, Windstärke, Windrichtung) das Übergreifen eines Bodenfeuers oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug auf den benachbarten Wald nicht ausgeschlossen werden kann.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer dürfen dieses Verbot in geeigneter Weise ersichtlich machen.

Übertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu € 7.270,- oder mit Freiheitsstrafe bis zu vier Wochen bestraft. Bei Vorliegen besonders erschwerender Umstände können die beiden Strafen nebeneinander verhängt werden.

Diese Verordnung tritt ab sofort in Kraft und mit Ablauf des 31. Oktober 2026 außer Kraft.

„Was bringt mir die KEM eigentlich?“

Oder: Warum die Klima- und Energie-Modellregion Traunsteinregion für uns alle ein Gewinn ist

Klimaschutz beginnt nicht in Brüssel, sondern direkt vor unserer Haustür. Genau hier setzt die Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Traunsteinregion an. Sie hilft unseren Gemeinden dabei, gute Ideen rund um Energie und Klimaschutz in die Umsetzung zu bringen – praxisnah, professionell und mit spürbarem Nutzen für alle.

Offiziell ist die KEM ein Programm für Gemeinden. In Wirklichkeit profitieren aber alle Bürger*innen davon. Denn über die KEM kommt wertvolles Know-how in die Region – etwa zu Förderungen, Energieprojekten oder neuen gesetzlichen Anforderungen. Für die Gemeinde bedeutet das Entlastung und Sicherheit – und vor allem: keine verpassten Chancen.

Ein konkretes Beispiel ist das kommunale Energiemonitoring. Es ist Voraussetzung, um Förderungen des Landes Oberösterreich in Anspruch nehmen zu können. Die KEM unterstützt die Gemeinde Roitham dabei, diese Anforderungen professionell umzusetzen. So bleibt der Energieverbrauch im Blick und wichtige Fördermittel gehen nicht verloren.

Durch die Teilnahme an der KEM kann auch Roitham Förderungen nutzen, die sonst oft nicht zugänglich wären – etwa für Photovoltaik-Anlagen, Sanierungen oder Projekte im Mobilitätsbereich. Die Erfahrung aus anderen Gemeinden zeigt: Oft reicht bereits ein erfolgreiches Projekt, um mehr Fördermittel hereinzuholen, als der Mitgliedsbeitrag kostet.

Auch Betriebe und Landwirtschaften können von der KEM profitieren. Sie erhalten Unterstützung bei eigenen Vorhaben – von der ersten Idee bis zur Umsetzung. Gleichzeitig passiert vieles im Hintergrund: Es werden Daten erhoben, Projekte vorbereitet und Fördermöglichkeiten geprüft. So entstehen Schritt für Schritt Maßnahmen, die langfristig wirken und die Gemeinde zukunftsfit machen.

Kurz gesagt:
Die KEM Traunsteinregion unterstützt die Gemeinde Roitham dabei, Klimaschutz konkret umzusetzen – sinnvoll, gefördert und mit Mehrwert für die Gemeinde und ihre Bürger*innen.

Sie haben Fragen oder Anregungen?
Ich freue mich über Ihre Nachricht an office@kem-traunstein.at

Christian Hummelbrunner, KEM Traunsteinregion
www.kem-traunstein.at